



Projektarbeit im Unterricht: Sprache an Sachthemen erschließen

„Your voice on film“ – wie ein Wettbewerb Bilingualität mit Multimedia verknüpft

(nis). Bilingual goes multimedia: Der Ernst Klett Verlag und das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen riefen zum multimedialen Klassenwettbewerb auf. Bei „Your voice on film“ sollte ein Sprecherkommentar für einen englischsprachigen BBC-Film erstellt werden.

Frau Rönneper, Sie sind als Ministerialrätin unter anderem zuständig für den bilingualen Unterricht an Schulen. Woher kam die Idee zu dem Wettbewerb?

Die Idee zu „Your voice on film“ entstand durch Gespräche zwischen dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW und Vertretern des Klett-Verlags. Unser gemeinsames Ziel war es, einen Wettbewerb zu initiieren, der das sachfachorientierte Fremdsprachenlernen fördert – sich also in erster Linie an bilinguale Klassen und Kurse richtet, zugleich aber auch Schülerinnen und Schülern aus dem regulären Fachunterricht Englisch die Möglichkeit zur Teilnahme bietet.

Das Thema des BBC-Films ist „Umweltzerstörung und Erderwärmung“. Warum wurden diese Themen ausgewählt?

Weil diese für unsere Gesellschaft und insbesondere für Jugendliche von großer Bedeutung sind. Schließlich beschäftigt sich der Film mit elementaren Fragen unserer Zukunft auf dem Planeten Erde. Das Medium Film übt zugleich einen besonderen Reiz auf Schülerinnen und Schüler aus und knüpft direkt an ihre Erfahrungswelt an. Die große Resonanz hat gezeigt, dass wir thematisch und methodisch richtig lagen. Der Aspekt „Umweltzerstörung und Erderwärmung“ bietet zudem vielfältige unterrichtliche Anknüpfungspunkte.

Im bilingualen Erdkundeunterricht und im Fremdsprachenunterricht können Teilaspekte der Erderwärmung und der Umweltzerstörung sowie weitergehende Fragestellungen intensiv thematisiert werden.

Medientipp

Interaktive Tafelbilder



Den Beitrag des Hittorf-Gymnasiums im Wettbewerb „Your voice on film“ ist auf den „Interaktiven Tafelbildern Englisch“ für die Klassen 9 und 10 (ISBN 978-3-12-547189-4) bei Klett erschienen. Sie können ihn online ansehen und -hören unter <http://bit.ly/kBwWLP>.

Englisch 5/6
Mit Fotomaterialien und Hörbeispielen

LEHR-Programm gemäß § 14 Abs. 1 S. 1 SchG

Klett

Herr Schröder, Ihre Schülergruppe vom Hittorf-Gymnasium Recklinghausen hat an „Your voice on film“ teilgenommen und war unter den Siegern. Wie war Ihre Vorgehensweise?

Wir haben uns zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien einmal wöchentlich für jeweils eine Stunde außerhalb der Unterrichtszeit getroffen, um an dem Projekt zu arbeiten. Beim ersten Treffen wurde der Film in vier Abschnitte eingeteilt: 1. Deforestation and timber use, 2. The greenhouse effect, 3. Global warming, 4. Consequences and effects. Jeweils zwei der acht Schülerinnen und Schüler haben sich mit einem Abschnitt beschäftigt. Danach wurde Fachvokabular gesammelt und die Texte für die jeweiligen Passagen geschrieben. Jeder Text wurde dann in jeweils einer Arbeitssitzung durch die anderen verbessert, sowohl inhaltlich als auch (fach)sprachlich.

In den folgenden Sitzungen ging es um das „Feintuning“. Die Länge der Texte musste ja zu dem Film passen. Dabei haben die Schüler einen enormen Ehrgeiz entwickelt. Lange Diskussionen folgten, es wurden immer wieder Sätze umgestellt. Auch die Arbeitssitzungen wurden zu den Weihnachtsferien hin immer länger. Die Idee, zwei Sprecher für den Film zu nutzen, kam von den Jugendlichen. Nach einer Abstimmung wurde der Text in der letzten Sitzung mit den beiden ausgewählten Sprechern aufgenommen – ganz einfach mit Laptop und angeschlossenem Mikrophon. Der Gedanke zu gewinnen stand bei den Schülern nicht im Mittelpunkt, es ging vielmehr darum, ein für ihre eigenen Ansprüche erfolgreiches Produkt zu entwickeln.

Durch den Wettbewerb wurde das Fach Erdkunde mit der englischen Sprache verknüpft – ganz im Sinne eines bilingualen Unterrichts. Für wie wichtig halten Sie, Frau Rönneper, diese Form des Unterrichts?

Der bilinguale Unterricht ist ein Erfolgsmodell. Viele Studien und hervorragende Prüfungsergebnisse bestätigen, dass bilingualer Unterricht neben den sprachlichen

Kompetenzen auch interkulturelle Kompetenzen besonders fördert. Bilingualer Unterricht steht für die Verknüpfung von sprachlichem und sachfachlichem Lernen. Die Fremdsprache wird zur Arbeitssprache, das bedeutet ein ausgesprochen hohes Maß an Anwendungsorientierung im Lernprozess. Die Schüler erschließen sich Sprache anhand von fachlich bedeutsamen Sachverhalten und Problemstellungen – das motiviert ganz besonders. Mit dem Wettbewerb „Your voice on film“ wollten wir einen inhaltlichen Anreiz geben, fachliches Lernen in der Fremdsprache Englisch zu intensivieren.

Herr Schröder, was motiviert Schülerinnen und Schüler generell im bilingualen Unterricht?

Die Motivation kommt wohl vor allem daher, dass die Schülerinnen und Schüler merken, dass sie die Fremdsprache auch außerhalb des Englischunterrichts als Arbeitsmittel einsetzen können. Sie merken recht schnell, dass sie zunehmend komplexere gesellschaftswissenschaftliche Sachverhalte in der Fremdsprache ausdrücken können, was gerade auch schon angesprochen wurde. Im bilingualen Erdkundeunterricht etwa werden oftmals Raumbeispiele aus dem englischsprachigen Kulturraum benutzt. So werden auch das Interesse an anderen Kulturen und die kulturelle Toleranz geschult, was bei der späteren Bewerbung für ein Auslandsstudium nur von Vorteil sein kann. Natürlich kommt auf die bilingualen Schüler auch einiges an Mehrarbeit zu, vor allem was selbstständiges Arbeiten, eigenverantwortliches Organisieren und das Fachvokabellernen betrifft.

Im Endeffekt aber bietet der bilinguale Sachfachunterricht den Schülern die Möglichkeit, zum Beispiel geographische Sachverhalte nicht nur in deutscher Sprache, sondern zusätzlich in einer Fremdsprache, in diesem Fall Englisch kennenzulernen. „Bilingual“ heißt schließlich: Lernen in zwei Sprachen. «

Zur Person

Henny Rönneper ist Ministerialrätin im Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes NRW. Dort leitet sie das Referat für Fremdsprachenunterricht, Internationale Abschlüsse, Bilingualer Unterricht, Weiterbildungskolleg, Schulaufsicht Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln.

Simon Schröder unterrichtet Englisch und Erdkunde am Hittorf-Gymnasium in Recklinghausen. Er selbst legte ein bilinguales Abitur ab und absolvierte während seiner Studienzeits Praktika an bilingualen Schulen. Für den Lehrer ist der Bereich Bilingualität ein Schwerpunkt-Thema.